



Echo 1-18

Mitteilungsblatt der katholischen Kirche der Gemeinden

Buchberg – Eglisau – Glattfelden – Hüntwangen – Rafz – Rüdlingen – Stadel – Wasterkingen – Wil

«Das Wunder der Auferstehung»

Liebe Pfarreiangehörige

Unter den Wunderberichten des Neuen Testaments scheinen ein paar ganz besonders herauszuragen, jene nämlich, die uns von Totenerweckungen erzählen. Dreimal hören wir, wie Jesus tote Menschen wieder zum Leben erweckt, dreimal wird uns damit schier Unverständliches zugemutet.

Dass Jesus Menschen geheilt hat, dass er die Sünden vergeben konnte und auf wunderbare Weise Menschen zu sättigen vermochte, all das belastet unseren Glauben weniger als jene Zeugnisse, nach denen Jesus die Tochter des Jairus, den toten Jüngling von Nain und den schon seit vier Tagen im Grab liegenden Lazarus wieder ins Leben zurückrief. Wie lassen sich solche Texte heute noch verstehen? Kann man an etwas dermassen Unmögliches heute noch glauben?

Bleiben wir bei der Totenerweckung, die uns der Evangelist Johannes berichtet: Wie Jesus den toten Lazarus aus dem Grab herausruft. Wer diese Erzählung liest, dem fällt unweigerlich auf, welchen grossen Wert der Evangelist auf das Gespräch legt, das Jesus mit Marta, der Schwester des Verstorbenen, führt. Marta wendet sich voller Hoffnung an Jesus. Ihr Schmerz, ihr bitterer Verlust kann sie nicht davon abbringen, trotzdem zu vertrauen. Sie findet sich nicht mit der Realität des Todes ab, sie «glaubt» gegen diese menschliche Urfahrung an. Der Tod kann, er darf nicht das letzte Wort haben. Jesus von Nazareth und sein Vater müssen stärker sein. Marta glaubt daran, dass die Lebenskraft von Jesu Botschaft mehr vermag als die übermächtig scheinende Allgewalt des Todes. Dieser Zuversicht, diesem Glauben gibt Jesus zur Antwort: **«Ich bin die Auferstehung. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.»** (Joh 11,25).

Das ist die Botschaft, die uns Johannes mit seinem Bericht von der Auferweckung des Lazarus verkünden möchte. Jesus hat den Tod besiegt. Er ist von Gott gesandt, die Menschen aus ihrem Todesverhängnis herauszuführen, ihnen ein Leben zu bringen, das über den Tod hinausreicht.

Wer an diese Botschaft glaubt, der weiss, dass dieses Leben, auch sein eigenes Leben, in die Ewigkeit reicht. Zwar muss er durch den Tod hindurch, aber selbst der Tod kann den göttlichen Lebensfunken in ihm nicht auslöschen. Gott ruft ins Leben, und dieser Ruf durchdringt sogar die Mauern des Todes. Das Grab kann den nicht mehr endgültig fesseln, der in Christus auf seinen Tod und seine Auferstehung hineingetauft wurde, wie Paulus einmal sagt.

Bildhafter, sinnenfälliger Ausdruck dafür ist die Geschichte des auferweckten Lazarus. Jesus ruft ihn aus dem Grab heraus. Jesu Wort holt ihn ins Leben. Binden, Leinentücher, die Attribute des Todes, werden wieder gelöst. Frei, ohne Fesseln, im hellen Tageslicht steht Lazarus vor uns.



Es fällt uns etwas schwer, uns selber in ihm wiederzuentdecken. Was Johannes über Lazarus schreibt, das gilt uns allen. Gott rief nicht nur einmal und Gott ruft nicht nur einzelne ins Leben, er will allen diese Lebensfülle schenken. Die Auferweckung des Lazarus ist ein Zeichen der Hoffnung, das vor uns allen aufgerichtet ist, ein Hinweis auf den grenzenlosen Lebenswillen Gottes und ein Hinweis darauf, dass diese Lebenskraft keine Schranken kennt.

Der Grund dieser Zuversicht ist Jesus Christus und sein Schicksal. Johannes berichtet die Auferweckung des Lazarus in einem deutlichen Zusammenhang mit Jesu Weg nach Jerusalem und an das Kreuz. Der Tod Jesu, die uns zugekehrte Seite seiner Auferstehung, gibt so der Lazarus-Erzählung ihre tiefe Bedeutung und macht sie zu unserer eigenen Geschichte. Weil Jesus die Riegel des Todes zerbrochen und die Tür zum Leben aufgestossen hat, darum ist der Weg frei für den Lazarus aller Zeiten. Auch unser Schicksal endet nicht im dunklen Grab, es ist bestimmt zu einem endgültigen Leben im Licht Gottes.

Darum richten wir auf unseren Gräbern das Zeichen des Kreuzes auf, das uns verkündet: **Das Wunder der Auferstehung unseres Herrn lässt uns auch an das Wunder unserer eigenen Auferstehung glauben, an das Wunder eines Lebens ohne Ende.**

Liebe Pfarreiangehörige

Im Namen des Pfarrteams wünsche ich Ihnen ein feierliches und gesegnetes Fest der Auferstehung unseres Herrn. Möge Jesus weiterhin die Mitte unserer Pfarreigemeinschaft bleiben und sie mit seinen reichen Gnaden beschenken.

Stanislav Weglarzy, Pfarrer



Liebe Pfarreiangehörige.



Ist Ihnen beim Öffnen dieser Post als erstes der farbige **Leporello** aufgefallen? Wir freuen uns, wenn er Ihnen zusagt, er ist nämlich das neue Aushängeschild unserer Pfarrei! Schon länger war es der Kirchenpflege und dem Seelsorgeteam ein Anliegen, den Neuzuzügern eine übersichtliche und ansprechende Dokumentation unserer Pfarrei und Kirchgemeinde anbieten zu können.

Zwei Ziele wurden dabei verfolgt: Eine Zusammenfassung der Strukturen und festen Angebote unserer Pfarrei und eine Sammlung der Veranstaltungen von Gruppierungen, Vereinen und Mitarbeitern. Der Leporello ist das Produkt des ersten Anliegens und wird an alle Pfarreiangehörigen verschickt. Für das zweite Anliegen wurde eine **Dokumappe** realisiert, die mit den jeweils aktuellen Angeboten und Anlässen bestückt wird. Diese wird nur den Neumitgliedern zugeschickt, liegt aber auch in den Kirchen auf. Sie können sich gerne bedienen, Sie finden darin die Handzettel über die Angebote der nächsten Monate.

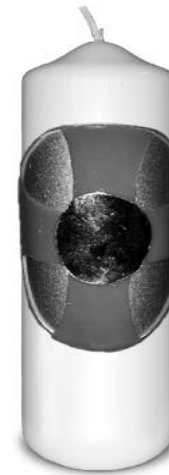
Die Fotos im Leporello zeigen Detailaufnahmen von Sujets in unseren Kirchen oder bilden Kunstgegenstände unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. So auch die Aussenseite der Dokumappe, wogegen die Innenseite mit Schnappschüssen von Pfarreianlässen dekoriert ist. Die Gestaltung soll ein Zeichen sein für die lebendige Gemeinschaft, die wir pflegen!

Natürlich freuen wir uns, wenn Sie sich von den Angeboten inspirieren lassen oder wenn es Sie lockt, sich selber bei einem Anlass oder in einer Gruppe zu engagieren!

Für die Arbeitsgruppe: Bernadette Peterer

Heimosterkerzen-Verkauf der Firmlinge

«Im Uustusch» so lautet unser diesjähriges Firmmotto. Leben heisst «im Uustusch» sein – ohne Verbindung zu unserer Mit- und Umwelt verkümmern wir an Körper und Seele. Paulus sagt, wir alle seien Glieder desselben Körpers, zusammengefasst zu einem Leib. Uns alle braucht es, damit der ganze Organismus funktioniert – wir alle müssen beständig «im Uustusch» sein, damit wir unsere Aufgabe erfüllen können. Damit wir dem Reich Gottes dienen können, Liebe, Freundschaft und Solidarität in die Welt tragen können. Dazu legt uns unser christlicher Glaube noch einen dritten «Uustusch» ans Herz, der unsere Verbindung zu allem Geschaffenen noch vertieft und ihr Sinn gibt: **der «Uustusch» mit Jesus Christus.** Er gibt uns alles, was wir brauchen, damit ein friedvolles und gerechtes Miteinander auf dieser Welt wachsen kann. Jesus gibt uns sich selber, sein Leben und seine Liebe. Zeichen dafür ist die Eucharistie, der Leib Christi, Nahrung für Seele und Geist.



Das Sujet der diesjährigen Osterkerze symbolisiert diese Gedanken. Zentral im roten Kreuz ist ein goldener Kreis. Zeichen für Jesu Hingabe, sein Leib, der uns in der Eucharistie geschenkt wird. Dahinter ist ein grösserer, silberner Kreis, umrandet mit einem goldenen Band. Zeichen für die unterschiedlichen Menschen mit ihren Begabungen als Glieder, die einen Leib bilden und durch Gottes Geist zu einer Gemeinschaft verbunden sind.

Lassen wir uns mit diesem Geist beschenken und so miteinander «im Uustusch» bleiben!

Der Erlös des Kerzenverkaufs geht an die Reise der Firmlinge nach Assisi. Kosten Fr. 10.–

Bernadette Peterer

Zweiter Bericht über unsere Partnergemeinde «Partner auf gleicher Augenhöhe» oder «eine Menschheitsfamilie»



Unsere Pfarrei hat seit anfangs Dezember 2017 eine Partnergemeinde. Eine Partnergemeinde, welche örtlich weit weg von uns entfernt liegt, nämlich in Gourcy in Burkina Faso.



Die Bevölkerung von Gourcy in Burkina Faso hat die Handys mit einer riesengrossen Begeisterung empfangen!

Damit die Freundschaft mit dem gegenseitigen Kontaktaustausch gepflegt werden kann, haben wir nun den Leuten in Gourcy alte und neue Handys geschenkt. Die Swisscom hat liebenswürdigerweise 12 neue Handys (!) gespendet und je zwei Handys haben mobilezone und zwei Pfarreiangehörige geschenkt.

Wie sich der WhatsApp-Kontakt zwischen unseren Pfarreiangehörigen und den Menschen aus Gourcy entwickelt, wird Thema im nächsten Bericht sein.

Wir sind gespannt!

Felix Marti

Ostern – Das Fest der Eier und Hasen

Noch bevor die Fastenzeit beginnt, schmücken schon wieder zahlreiche farbige Eier und Schokohasen die Supermärkte. Doch was haben die Eier und Hasen überhaupt mit Ostern zu tun?

Um die Frage in Bezug auf die Eier zu klären, müssen wir eine Reise ins Mittelalter machen. Damals wurde die Fastenzeit streng eingehalten und somit durften in dieser Zeit auch keine Eier verzehrt werden. Die pflichtbewussten Hühner legten aber ungeachtet der christlichen Tradition weiterhin fleissig ihre Eier, so dass man schnell unzählige Eier zu viel hatte. Um diese kostbare Nahrung nicht wegwerfen zu müssen, kochte man sie und um sie von den rohen Eiern unterscheiden zu können, färbte man sie ein. So entstand diese hübsche Tradition der gefärbten Eier, die manchmal richtige Kunstwerke sind.



Wie es zu den Hasen kam, das weiss man nicht so genau. Es gibt dazu zwei Theorien: Einige sehen in dem Hasen das Symbol von etwas Neuem, von Fruchtbarkeit und somit auch für den Frühling.

Andere vermuten hinter dem Hasen ein missglücktes aus Teig gebackenes Osterlamm. So soll beim Backvorgang etwas schiefgegangen sein, und das Resultat soll wie ein Hase ausgesehen haben. Und so schafft es der Hase heute zahlreich in unser Zuhause. Aber nicht überall auf der Welt ist das so. In Australien wurde der Hase eingeschleppt und durch seine rasante Vermehrung und zu wenig natürlichen Feinden zu einer richtigen Plage. Mittlerweile ist er zur Gefahr für einheimische Tiere – wie zum Beispiel für den Bilby, den Kaninchennasenbeutel – geworden. Das ist ein kleines känguruartiges Säugetier. Und aus diesem Grund gibt es dort statt dem Schokohasen den Schokobilby in den Regalen.

Doch eigentlich geht es an Ostern ja um etwas ganz anderes. Es ist das Ereignis, welches die Christenheit hervorgebracht hat. Die Kreuzigung und die Auferstehung von Jesus waren und ist der ultimative Beweis, dass Gott sein Wort gehalten hat. Seither dürfen Menschen aller Nationen zu Gott kommen und sind durch das Blut von Jesus von ihren Sünden befreit worden. Eine Nachricht, die damals hunderte, gar tausende zur Umkehr bewegte. Die Apostel waren überwältigt, als Jesus mit seinen Narben an Händen und Füßen nach seinem Tod vor ihnen stand. Ungeachtet dessen, was andere von ihnen halten könnten, haben sie den Menschen die Geschichte von Jesus erzählt. Sogar von Verfolgung, Folter und Tod haben sie sich nicht aufhalten lassen. Und heute? Leider ist viel von dieser Botschaft verloren gegangen. Man geniesst ein paar zusätzliche freie Tage und ein Fest mit der Familie, ein gutes Essen. Und die Kinder freuen sich über Schokolade und teilweise andere Geschenke.

Dabei verlieren wir das wichtigste Geschenk immer mehr aus den Augen – nämlich die Erlösung, welche wir durch Jesus erhalten haben. Durch ihn wurde der Tod besiegt. Denn wir haben sein Wort, dass jeder, der an ihn glaubt, erlöst werden wird. Ein Liebesbeweis der mit nichts zu vergleichen ist und der immer Beachtung – und gerade an Ostern – ein paar Gedanken verdient.

Ich wünsche allen frohe Ostern und viel Freude mit dem grössten Geschenk, das es gibt – der Auferstehung und somit dem Leben nach dem Tod.

Jeannine Piesold

Einladung zum Kreuzweg

30.
März

Jugendliche unserer Pfarrei führen die 14 Stationen des Kreuzwegs in eindrücklicher Weise auf. Der Leidensweg Jesu kann so innerlich mitgegangen werden.

Der liturgische Gesamtrahmen wird von Pfarrer Stanislav Weglarzy und vom reformierten Pfarrer Heinz Leu gestaltet.

Der Kreuzweg dauert 45 Minuten und ist für alle geeignet: Kinder, Familien, Erwachsene.

Diesmal begehen wir den Kreuzweg gemeinsam mit den reformierten Kirchgemeinde-Angehörigen von Hüntwangen, Wasterkingen und Wil. Schön!

Anschliessend lockeres Zusammensein bei Fisch und Brot.

Wir würden uns sehr freuen, Sie beim Kreuzweg **am Karfreitag, 30. März, um 10.00 Uhr, in der reformierten Kirche von Wil**, begrüssen zu dürfen.



Es ist angerichtet...



Muttertags-Essen

Samstag, 19. Mai, 18.00 Uhr

Im Pfarreizentrum Eglisau stehen Tische und Stühle (inklusive Zusatzische im Foyer :-)

Am Samstagabend werden feine Spaghetti aufgetragen.

Das Team des Projekts Muttertags-Essen lädt spontane Menschen ein, Platz zu nehmen, Kontakte zu knüpfen und zu geniessen.

Eingeladen sind ALLE (Einzelpersonen, Familien, Männer, Frauen, Jung und Alt).
Es ist keine Anmeldung nötig (freiwillige Türkollekte).

Wir beginnen um 18.00 Uhr mit der Muttertags-Andacht im Pfarreizentrum Eglisau, welche auch eine Marien-Prozession beinhaltet.

Wir freuen uns auf euch!

Pfarrer Stanislav Weglarzy und Felix Marti

19.
Mai

SPiRitualität – kulTUR – naTUR: SPiRiTUR

Herbstreise nach Norditalien, Sonntagmittag, 14. Oktober – Freitag, 19. Oktober 2018

14.-19.
Okt

Von Arbeitern, Glaubensbrüdern und Genussmenschen – so könnte man den Inhalt unserer Reise im Herbst titulieren. Seit der letztjährigen Reise nach Assisi entstand die Idee, eine Reise anzubieten, deren Schwerpunkte auf Spiritualität, Kultur und Natur liegen. Aber keine Angst, wie es sich für gute Katholiken gehört, kommen die Geselligkeit und das Geniessen nicht zu kurz!

Das zeigt schon unser Reiseziel: Erste Station wird **Bergamo** sein, wo wir die wunderbare Altstadt sowie die nähere Umgebung erkunden werden. Zweite Station ist **Riva del Garda** am gleichnamigen See, dem **Gardasee**.

Zu unseren Ausflugszielen ab Bergamo gehört **Crespi d'Adda**, ein altes Textil- und Arbeiterdorf, das inzwischen in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen worden ist. Gerade für unsere Pfarreiangehörigen aus Glattfelden dürfte das interessant sein, prägte die Textilindustrie doch lange Zeit das Dorf und seine Bewohner! Ausserdem werden wir einen Ausflug machen an den **Lago d'Isseo**, ein wunderschöner See in der Nähe, quasi eine kleine Schwester des Gardasees. Im **Naturschutzgebiet Torbiere del Sebino** am See gibt es ein wunderschönes Cluniazienkloster, **San Pietro in Lamosa**, das wir besuchen werden. Voraussichtlich werden wir uns auch noch mit einer kleinen Schifffahrt auf die verkehrsfreie, kleine Insel **Monte Isola** beglücken! Und ob es auch noch für eine Route durchs Franciacorta reicht, die für seine Schaumweine bekannte kleine Weinregion? Wir werden sehen!

Auf der Fahrt dem Gardasee entlang nach Riva, lassen wir uns in einer **Ölmühle** in die Kunst der Olivenölherstellung einführen. Riva und der Nachbarort Arco beherbergen Kleinode der Sakralkunst mit **mittelalterlichen Fresken** und sind auch vom künstlerischen Gesichtspunkt sehr interessant. Oder wussten Sie, dass **Giovanni Segantini** in Arco geboren wurde? Wir sehen, welche Schätze das Segantini-Museum für uns bereithält.



Bergamo, Città Alta



Riva del Garda am Gardasee



Crespi d'Adda, UNESCO-Weltkulturerbe

Für Wanderfreudige bietet sich die kurze Wanderung zum **Eremo von San Paolo** an. Was bewegt Menschen, sich als Einsiedler zurückzuziehen? Lassen wir uns inspirieren.

Das schicke Städtchen Riva will natürlich auch gemütlich erkundet werden. Wie in Bergamo lassen wir uns auch hier Zeit, um zu **flanieren** und zu **lädelen** oder um bei einem **Cappuccino** oder einem **Apérol Sprizz** den Blick auf den See zu geniessen!



San Pietro in Lamosa



Mittelalterliche Fresken im Castello di Arco



Monte Isola



Eremo von San Paolo



Gewinnung von Olivenöl

Sie sehen, das Reiseleitungsteam Dionys Erb und Bernadette Peterer, lädt Sie zu einer interessanten und geselligen Reise ein.

Reiseprospekte mit allen Details und mit dem Anmeldetalon liegen ca. ab Ostern in unseren Kirchen und im Pfarreisekretariat auf und sind auf unserer Homepage www.glegra.ch zu finden.

Wir freuen uns, wenn Sie im Herbst mit uns verreisen!

Für das Reiseleitungsteam
Bernadette Peterer

Programm Treffpunkt 60plus jeweils 14.30 – 16.30 Uhr in der katholischen Kirche Rafz

21.
Feb

Mittwoch, 21. Februar 2018, 14.30 Uhr, katholische Kirche Rafz

Thema: **«Volksfeste und Brauchtum in der Schweiz»**

In der Schweiz gibt es eine grosse Zahl an traditionellen Volksfesten. Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise in verschiedene Kantone, und lassen Sie sich überraschen von farbigem und innovativem Brauchtum.

Ein Bildvortrag mit Viviane Schwizer

4.
Apr

Mittwoch, 4. April, 2018, 14.30 Uhr, katholische Kirche Rafz

Thema: **«Schwyzer Chrüz-Fahrt»**

Ein bunter Strauss von Schweizer Volksliedern aus allen Landesteilen weckt nostalgische Erinnerungen und regt zum Mitsingen an.

Zu Gast ist der Sänger Andreas Aeschlimann

9.
Mai

Mittwoch, 9. Mai 2018, 14.30 Uhr, katholische Kirche Rafz

Thema: **«ABC der Lebenskunst»**

Lebenskunst in sich hat in erster Linie mit unserer Einstellung dem Leben gegenüber zu tun. Das halbvolle oder das halbleere Glas! Unsere Entscheidung ist immer wieder gefragt: halbvoll oder halbleer!

Mit Elisabeth Zuaboni Achermann



20.
Juni

Mittwoch, 20. Juni 2018, 14.30 Uhr, katholische Kirche Rafz

Filmnachmittag: «Die göttliche Ordnung»

«Die göttliche Ordnung» ist der erste Spielfilm über das Schweizer Frauenstimmrecht und dessen späte nationale Einführung 1971. Drehbuchautorin und Regisseurin Petra Volpe («Traumland», Drehbuch von «Heidi») nimmt das Publikum mit auf eine emotionale Reise in die ländliche Schweiz der 70er Jahre und diese bahnbrechende Zeit. «Die göttliche Ordnung» setzt all den Menschen ein Denkmal, die damals für gleiche Rechte gekämpft haben sowie all jenen, die sich auch heute für Gleichberechtigung und Selbstbestimmung einsetzen.

Maria Tomekova

Musical «Hoffnungs-Schimmer»

Die Heilung des blinden Bartimäus (Markus 10, 46 – 52) ist die grundlegende Erzählung für das Libretto von Britta Schönberger.

Wir tauchen ein in die bunte Welt des Marktplatzes von Jericho und lassen uns berühren von den Empfindungen des Blinden, der am Rande des Geschehens versucht zu überleben. Die Erfahrung, von den Schatten der Lebenseinschränkung verfolgt und verhindert zu sein, teilt er mit anderen verwundeten Menschen. In diese Szene der Erwartungslosigkeit fällt das Licht der Stimme Gottes, die die Sehnsucht der Seele neu entfacht und vorbereitet auf das heilende Geschenk der liebevollen Zuwendung und Achtung, das von Jesus sichtbar und spürbar ausgeteilt wird.

Das Musical ist zeitgemäss und ausdrucksstark. Professionelle Solisten wirken mit dem geübten Chor und der Tanzgruppe zusammen. Generationenübergreifend füllen die Darstellenden die Rolle mit ihrer persönlichen Kraft und Herzenswärme. Barbara Bohnert und Klaus Müller spielen facettenreich Klavier und Schlagzeug.

Existentiellen Themen werden aufgegriffen: Menschen versuchen, ihren Alltag zu vollziehen zwischen Fülle und Einschränkungen, Hoffnung und Resignation, Gesundheit und Erkrankung, Gottesnähe und Zweifel. Die politische Lage wirkt zusätzlich bedrückend und der Ruf nach dem königlichen Erlöser wird immer lauter. Dieser Ruf erklingt in stimmungsvollen Liedern begleitet von ergreifender Musik, die unter die Haut geht. Carlos Greull hat sie für den Chor und die Solisten komponiert, eingeübt und das ganze Musical inszeniert. Eine jugendliche Tanzgruppe, gibt den Schatten des Lebens Dynamik und Bewegung nach einer Choreografie von Donato di Cesare.



Mitwirkende:

Musik & Inszenierung	Carlos Greull	Aaron, Sprechrolle	Tim Cathomen
Text	Britta Schönberger	Händler und Kranke	Projektchor Rafz
Choreografie & Tanz	Donato Di Cesare	Schatten	Tanzgruppe Jugendlicher
Stimme Gottes	Adriana Schneider	Klavier	Barbara Bohnert
Jesus	Jürg Peter	Schlagzeug	Klaus Müller
Blinder Bartimäus	Carlos Greull	Illustrationen Prospekt	Lydia Zwingli

Aufführungsdaten und -orte:

Samstag,	26. Mai 2018	20:00 Uhr	Premiere – ref. Kirche Rafz
Sonntag,	27. Mai 2018	19:00 Uhr	Ref. Zwingli-Kirche Schaffhausen
Freitag,	08. Juni 2018	20:00 Uhr	Ref. Kirche Glattfelden
Samstag,	09. Juni 2018	20:00 Uhr	Ref. Kirchgemeindehaus Kloten
Freitag,	15. Juni 2018	20:00 Uhr	Ref. Kirche Bülach
Samstag,	16. Juni 2018	20:00 Uhr	Ref. Kirche Burg-Stein am Rhein
Sonntag,	17. Juni 2018	19:00 Uhr	Ref. Kirche Buchberg
Samstag,	23. Juni 2018	20:00 Uhr	Ref. Kirchgemeindehaus Hüntwangen
Freitag,	29. Juni 2018	20:00 Uhr	Ref. Kirche Eglisau
Sonntag,	01. Juli 2018	19:00 Uhr	Derniere – EFRA Rafz, Zentrum Tannewäg Rafz

Tickets

Tickets zu den Aufführungen sind an der jeweiligen Abendkasse für CHF 30.– und Fr. 20.– (Jugendliche bis 16 Jahre/IV-Bezüger mit gültigem Ausweis) und über den gebührenfreien Ticketing-Online-Anbieter: www.ticketfrog.ch verfügbar. Ticket-Reservierungen sind beim Sekretariat: ref-sekretariat-rafz@shinternet.ch oder 043 433 53 16 möglich.

Neues aus der Kirchenpflege

Geschätzte Gemeindemitglieder

Folgende Themen wurden in den Kirchenpflegesitzungen besprochen:

WLAN Rafz

In Rafz wird ein neuer WLAN-Anschluss installiert. Ein drahtloser Zugang zum Internet besteht bereits in Eglisau (ein Gerät zum An- und Abschalten) wird rege genutzt, u.a. für kurze Filmsequenzen für Firmlinge. Somit haben die Rafzer Firmlinge dieselben Möglichkeiten.

Liegenschaften: Hecke Kirche Eglisau

Da die Hecke bei der Kirche abgerutscht ist, wurde ein Provisorium erstellt. Der Gärtner schlägt vor, diese entsprechend zu ergänzen und zu versetzen, so dass die Gefahr eines erneuten Abrutschens vermindert wird.

Gestaltung Rückseite Pfarreizentrum

Für die Rückseite des Zentrums wurde vorgeschlagen, eine normale Wiese anzulegen und dabei die oberste Schicht zu ersetzen. Auch soll entlang der Fassade ein entsprechender Spritzschutz und Abschluss für die Rasenfläche erstellt werden. Dadurch wird ein Plattenweg um das Gebäude geschaffen, das auch einen einfacheren Schnitt des Rasens erlaubt. Sollte später der Wunsch einer zusätzlichen Bepflanzung entstehen, liesse sich diese einfach umsetzen.

Unterhalt Umgebung Pfarrhaus Glattfelden

Umgebungsarbeiten um das Pfarrhaus wurden seit vielen Jahren nicht mehr nachgeführt. Dadurch sind die Büsche und Hecken übermässig gewachsen und überwuchern die Dachfläche an vielen Stellen, wodurch die Verstopfungsgefahr der Dachrinnen stark zugenommen hat. Auch sollte die Garagenzufahrt und der Sitzplatz gründlich gereinigt werden.

Velounterstand Rafz

Infolge des Hagelschadens Anfang August 2017 wurde auch der Velounterstand in Rafz in Mitleidenschaft gezogen. Die Überdachung wurde durch Plexiglas ersetzt. Bei der Reparatur hat sich gezeigt, dass die bestehenden Träger ebenfalls ersetzt werden müssen, da sie oberhalb des Fundaments wegen Wasser und Eis geplatzt sind.

Unterstützung Hilfswerke

Die Kirchenpflege hat verschiedenen Hilfswerken im In- und Ausland Beträge zwischen CHF 200.– und CHF 700.– für ihre Arbeit überwiesen. Total wurden CHF 16 000.– bewilligt. Die Details finden Sie in der Zusammenfassung der Kirchenpflege-Beschlüsse auf unserer Homepage.

Motorrad-Gottesdienst 2018

Es wird geprüft, ob der diesjährige Motorrad-Gottesdienst – in Kombination mit dem Sommerfest – in Glattfelden durchgeführt werden soll.

Paulus Akademie Gratis-Eintritte

Als Mitglied des Trägervereins der Paulus Akademie in Zürich (www.paulusakademie.ch) bekommen wir jährlich einige Gratis-Eintritte für ihre interessanten Veranstaltungen.

Wer Interesse hat, kann diese auf dem Sekretariat beziehen. S' hät solangs hät.

Zum Schluss

möchten wir nochmals darauf aufmerksam machen, dass wir seit einigen Monaten (fast) alle Beschlüsse der Kirchenpflege auf unserer Homepage veröffentlichen. Lassen Sie uns wissen, ob dies für Sie von Interesse ist.



Und ganz zum Schluss

Wir suchen immer noch interessierte Bürgerinnen und Bürger, welche sich vorstellen könnten, sich in Kirchenpflege oder RPK zu engagieren. Bitte melden Sie sich beim Präsidenten (roman.gross@gmx.ch) oder einem Ihnen bekannten Mitglied dieser Behörde.

Und keine Angst, Sie können das.

Für die Kirchenpflege:
Roman Gross, Brigitte Bonfils

Spass im Schnee 2018

Wenn Engel reisen, dann lacht der Himmel. Dass alle 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer pure Engel sind, hat an diesem Tag wieder einmal mehr die Praxis gezeigt. Entgegen allen meteorologischen Vorhersagen, welche weit und breit keine Sonne zeigten, verbrachten wir in Savognin einen sonnigen Tag bei blauem Himmel, moderaten Temperaturen und herrlichen Schneeverhältnissen. Zugegeben, dieses Wetter zeigte sich von 10 – 14 Uhr, dafür in einer einmaligen Postkartenidylle. Danach kamen langsam die Wolken herein und es wurde auch etwas kühler. So hatten die Meteorologen wenigstens ein bisschen Recht.

Die Gruppe wäre noch um fünf Personen grösser gewesen, wenn sich nicht die Grippe durchgesetzt hätte. Sogar das erprobte Organisationskomitee wurde durch diese Krankheit auf 50% reduziert. Nichts desto trotz war es ein vergnüglicher Tag. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bunt gemischt zwischen 5 und über 70 Jahre alt und vergnügten sich mit Skifahren, Wandern, Schneeschuhlaufen, Snowboarden und Schlitteln.

Selbstverständlich wurde während der Carfahrt wieder einiges geboten. Bei der Hinfahrt war es ein Worträtsel und bei der Rückfahrt ein Lotto mit Wörtern. Beim Letzteren waren die Kinder am erfolgreichsten. Der erste und zweite Preis ging an diese Alterskategorie. Ein grosses Lob geht an die Kinder, die fleissig halfen, im Car Getränke, Süssigkeiten, Schreibzeug und Wettbewerbsblätter zu verteilen und einzusammeln. Ohne diese Hilfe wäre es für das Organisationskomitee zu einer grossen Arbeit geworden. Herzlichen Dank an euch alle.

Dieser «Spass im Schnee»-Tag konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in vollen Zügen geniessen. Die Stimmung war von Anfang bis zum Schluss sehr gut. Trotzdem war da noch ein Wermutstropfen. Unser Kirchenpflegepräsident, Roman Gross brach sich bei der letzten Abfahrt den Oberarm und musste mit der Rega ins Spital geflogen werden. Zum Glück war der Bruch nicht sehr kompliziert, sodass er am gleichen Abend wieder nach Hause konnte. An dieser Stelle wünschen wir ihm gute Besserung, damit er bald wieder zu alter Frische zurückfindet.

Wahrscheinlich fragen Sie sich jetzt, ob im nächsten Jahr wieder ein Spass im Schnee stattfindet. Diese Frage kann klar mit «JA» beantwortet werden. Wir werden zu gegebener Zeit das Datum bekannt geben und die Ausschreibung publizieren.

Für das OK: Andreas Schedler

Impressum

Mitteilungsblatt
der kath. Kirche Glattfelden – Eglisau – Rafz

Erscheint 3 x pro Jahr.

Nächste Ausgabe Echo2-2018
Redaktionsschluss: Donnerstag, 26. Juli 2018
Erscheint ca. am Montag, 3. September 2018

Herausgeberin
Katholisches Pfarramt – Sekretariat
Salomon Landolt-Weg 1 • 8193 Eglisau
sekretariat@glegra.ch
www.glegra.ch

Redaktion
Stanislav Weglarzy, Verena Sandmeier
Layout Anna Maag



Datenvorschau

März 2018

- Sa 24. 18.00 **Versöhnungsfeier für alle** in Eglisau
- So 25. Palmsonntag**
10.00 **Eucharistiefeier** in Rafz mit Palmweihe, Teilnahme der Erstkommunikanten
- Do 29. Hoher Donnerstag**
19.00 **Abendmahl-Gottesdienst** in Rafz
- Fr 30. Karfreitag**
10.00 **«Fiire mit de Chliine»** in der katholischen Kirche Rafz
10.00 **Kreuzweg** in der reformierten Kirche Wil
14.00 **Ökumenische Feier** auf dem Friedhof Glattfelden
16.00 **Karfreitagsliturgie** in Eglisau
- Sa 31. Ostern**
17.00 **Familien-Gottesdienst** mit Kinderchor und Osterfeuer in Eglisau
21.00 **Osternacht-Gottesdienst** mit dem Ökumenischen Kirchenchor und Osterfeuer in Rafz

April 2018

- So 01. 10.00 **Feierlicher Oster-Gottesdienst** in Glattfelden
Mo 02. 10.00 **Ostermontag-Gottesdienst** in Eglisau
Mi 04. 14.30 **Treffpunkt 60plus** in Rafz
So 08. 09.00 + 11.00 **Erstkommunion** in Rafz
Di 10. 09.00 **Miteneand-Gottesdienst** in Glattfelden
Fr 13. 09.30 **«Fiire mit de Chliine»** in der reformierten Kirche Rafz
Sa 14. 10.00 **«Fiire mit de Chliine»** in der reformierten Kirche Eglisau
So 15. 10.00 **Erstkommunion** in Eglisau
So – Do, 22. – 26. **Firmreise nach Assisi**

Mai 2018

- Mi 09. 14.30 **Treffpunkt 60plus** in Rafz
- Do 10. Christi Himmelfahrt**
10.00 **Eucharistiefeier** in Rafz
- Di 15. 19.00 **Maiandacht** in Rafz
Fr 18. 09.30 **«Fiire mit de Chliine»** in der reformierten Kirche Rafz
Sa 19. 18.00 **Muttertagsandacht** im Pfarreizentrum Eglisau, anschliessend Muttertags-Essen
- Sa 20. Pfingsten**
10.00 **Pfingst-Gottesdienst** mit dem Ökumenischen Kirchenchor in Glattfelden
- Mo 21. 9.00 + 11.00 **Pfingstmontag, Firmung** in Rafz
Di 29. 09.00 **Miteneand-Gottesdienst** in Rafz

Juni 2018

- Fr 01. 18.00 **HGU-Abschluss-Gottesdienst** in Rafz mit anschliessender Teilete
So 03. 10.00 **Fronleichnam-Gottesdienst** mit den polnischen Pfarreiangehörigen in Rafz
Sa 09. 10.00 **«Fiire mit de Chliine»** in der reformierten Kirche Eglisau
Do 14. 20.00 **Kirchgemeinde-Versammlung** im Pfarreizentrum Eglisau
Fr 15. 09.30 **«Fiire mit de Chliine»** in der reformierten Kirche Rafz
Mo – Fr, 18. – 22. **Pfarreise** nach Budapest
Di 19. 09.00 **Miteneand-Wortgottesdienst** mit Kommunionfeier in Glattfelden
Mi 20. 14.30 **Treffpunkt 60plus** in Rafz
Sa 30. 18.30 **Gottesdienst zusammen mit unserer deutschen Nachbarspfarrei** in der kath. Kirche Lottstetten. Der Sängerbund Eglisau singt.

Juli 2018

- Sa 14. 18.00 **Fluss-Gottesdienst am Rhein** in Eglisau
So 15. 10.00 **Motorrad-Gottesdienst** in Glattfelden
Di 17. 09.00 **Miteneand-Gottesdienst** in Rafz
So 22. 10.00 **Eucharistiefeier-Patrozinium Maria Magdalena** in Rafz

August 2018

- Mi 01. 10.00 **Nationalfeiertag: Eucharistiefeier** in Rafz
Di 21. 09.00 **Miteneand-Gottesdienst** in Glattfelden